

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

Sinfonia in fa minore

06. April 2025

Kirche St. Arbogast, Oberwinterthur

Pietro Locatelli wurde 1695 in Bergamo geboren. Nach Studien in Rom reiste er durch in Italien und Deutschland und konzertierte als Geigenvirtuose. Viele seiner (mörderisch schweren) Violinkonzerte stammen wohl aus dieser Zeit.

Ab 1729 wurde Locatelli in Amsterdam sesshaft, wo er u.a. Dilettanten Unterricht erteilte. Wohlhabende Musikliebhaber, Kaufleute und städtische Beamte, ermöglichten ihm das gar das höchste Einkommen aller Amsterdamer Musiker! Anders als der europäische Adel waren diese Bürger nicht interessiert, ein prunkvolles, repräsentatives Hofleben zu schaffen und möglichst viele Musiker in Dauerstellung zu beschäftigen. Sie verlangten keine spektakulären neuen Kompositionen, beschäftigten sich gerne mit Anerkanntem, beispielsweise mit dem Œuvre Locatellis, an dessen Aufführungen sie als begeisterte Amateurmusiker mitwirkten.

Die Musikerinnen und Musiker des Kirchenorchesters spielen ein Werk, das Locatelli im Gegensatz zu seinen weiteren Concerti selbst nicht edierte, die Sinfonia in f-Moll «Composta per le esequie della sua Donna che si celebrano in Roma». Die ersten Abschnitte sind mit «Lamento» überschrieben, der letzte mit «La consolazione».

Musik

Pietro Locatello

Sinfonia in f-moll «Composta per le esequie della sua Donna che si celebrano in Roma»

Gaetano Pugnani

Adagio aus Sinfonia in B-Dur

Musiker*innen

Violine 1: Peter Grob, Florence Simonetta, Christina Spiri, Walter Peter, Natalie Onori-Bircher
Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne, Katharina Zingg, Barbara Jerg
Viola: Yvonne Mörgeli, Rosa Gysi
Cello: Annemarie Reimann, Jan Martz, Lolo Bachmann
Orgel: Regina Widmer